

Veranstaltungskalender 2003

Monat	Tag	Verein	Anlass	Ort
März	13., 19.30 Uhr	Landfrauen	Hauptversammlung	Restaurant Kreuz
	19.	Landfrauen	Demo-Kochkurs	Gem'haus/Küche
	20., 14.00 Uhr	Kirchgemeinde	Seniorenachmittag (Lesung)	Wildeney-Bad
	24.	Samariterverein	Blutspenden	Gemeindesaal
	25.	Landfrauen	Stricken mit grossen Nadeln	Grosshöchstetten
	26.	Landfrauen	Osterschmuck	Gem'haus/Küche
April	11. + 12.	Samariterverein	Nothilfekurs ABC	Gemeindesaal
	26.	Samariterverein	Altkleidersammlung	
Juni	14. + 15.	Viehzuchtgenossenschaft	Burezmorge	Gemeindesaal
	18.	Kirchgemeinde	Gartenfest (Versch.datum 25.6.)	Pfarrhof

Liebe NichtraucherInnen, lassen Sie sich von uns belohnen!

Sparen Sie Prämien mit *sanvita*, der einzigen Krankenversicherung für NichtraucherInnen.
Unverbindliche Infos unter Tel. 031 838 66 66
oder www.innova.ch.

innova
Wir versichern Lebensqualität

LEHMANN RICHIGEN
MALERGESCHÄFT

031 839 16 15



Fensterladen

Fensterladen an einer Fassade haben die selbe Wirkung wie die Krawatte auf einem Hemd. Sind Ihre Fensterladen matt und haben keinen Glanz mehr? Mit Waschen und Aufölen glänzen sie wieder wie neu, und ihre Lebensdauer verlängert sich um Jahre. Wir beraten Sie gerne.

Suchen Sie einen fairen Partner
für all Ihre Geldfragen?



Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Worblen-Emmental
Bahnhofstrasse 7, 3507 Biglen
Tel. 031 701 06 16
www.raiffeisen.ch/worblen-emental
worblen-emental@raiffeisen.ch

Geschäftsstellen in: **Boll, Ostermundigen, Walkringen und Worb**

RAIFFEISEN

SCHLOSSWIL

AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schlosswil

Nr. 69 / März 2003

Aus dem Inhalt

Neue Homepage – www.schlosswil.ch	3	Aus der Schule	8
Fotoalbum	4	Aus den Vereinen	11
Der Gemeinderat informiert	5	Winterweide	13
Aus der Gemeindeverwaltung	6	Veranstaltungen	16

LINKS | INDEX | FAQ |

GEMEINDE SCHLOSSWIL

PORTRÄT
POLITIK
VERWALTUNG
WIRTSCHAFT
DORFLIBEN
BILDUNG
SOZIALES

SUCHEN

Wir sind online - www.schlosswil.ch

Ab sofort können Sie auf unserer Homepage Informationen abrufen, Dienste in Anspruch nehmen und Meinungen austauschen. Oder wollen Sie sich ein paar besonders schöne Aufnahmen von Schlosswil gönnen – schauen Sie herein!

Vorwort

Lippenbekenntnisse

aufgeschnappt

Mit Besorgnis stellt man einen nicht erlahmenden staatlichen Druck auf die Gemeinden fest, der Ausdruck einer überbordenden Erwartungshaltung und einer Verkennung der kommunalen Möglichkeiten ist.

Das Schicksal der Gemeinden hängt nicht nur von der Qualität behördlicher Betätigung, sondern ganz entscheidend vom Wirken derjenigen ab, die höhererorts politische Verantwortung tragen.

Jeder bekennt sich zwar zur Gemeinde als staatstragende Institution und anerkennt ihre Existenznotwendigkeit. Indessen fehlt es bisweilen an der Umsetzung dieser Erkenntnis in der Praxis. Der Bundesstaat Schweiz kann

die vielseitigen Aufgaben letztlich nur so weit erfüllen, wie auch seine kleinsten Einheiten aktionsfähig bleiben. Deshalb muss er an starken und eigenständigen Gemeinden interessiert sein. Die direkte Demokratie kann nur bestehen, wenn den Gemeinden wesentliche Entscheidungs- und Vollzugsaufgaben erhalten bleiben.

Es bleibt eine Daueraufgabe immer wieder klar zu machen, was Autonomie und Selbstverwaltung bedeuten, worin ihr Sinn liegt und was die Konsequenzen ihrer Geringschätzung sind. Die Selbstständigkeit ist einer der Grundpfeiler unseres freiheitlich-demokratischen, föderalistischen Rechtsstaates. Zu diesem Staat stehen heisst, die Grenzen der Vollzugsmöglichkeiten auf Gemeinde-Ebene erkennen und die Mittel zur Autonomiebewahrung gewährleisten. Nicht einfach im Sinne von Lippenbekenntnissen, sondern durch Handeln im Gesetzgebungsverfahren und im täglichen Vollzug. Das einmal mehr festzuhalten, geziemt sich zu Beginn eines Jahres, in dem Wahlen auf Bundesebene stattfinden. *Hanspeter Althaus*

Familie Bieri-Jaun

— visavis —

3082 Schlosswil
Telefon 031 711 30 64

Basler
Versicherungen
Agentur Biglen

Lehmann Rolf

Rohrstrasse 17, 3507 Biglen
rolf.lehmann@baloise.ch
Tel. 031 / 702 02 02



G. Wisler
Elektro AG Zäziwil
Gewerbstrasse 6
3532 Zäziwil
Tel. 031 711 00 80

Internet: www.wislerelektro.ch
E-mail: info@wislerelektro.ch

AEG

VERKAUF UND SERVICE

Elektrische Anlagen
Telefoninstalltionen
Reparaturen



Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten von **Schlosswil aktuell**

Impressum

Herausgeber	Gemeinde Schlosswil
Redaktion	Redaktionskommission <i>Schlosswil aktuell</i>
Layout	Werner Reber vsvzeitung@datacomm.ch
Druck	Aeschbacher AG, Worb
Auflage	380 Exemplare, an alle Haushalte in Schlosswil und Ried
Ausgabe 4 mal pro Jahr	Mitte März / Mitte Mai / Anfang September / Anfang Dezember
Redaktionsschluss	30. April 2003
Anmerkung	Der nichtamtliche Teil liegt in der Verantwortung der Redaktionskommission und muss sich nicht mit der Ansicht des Gemeinderates decken

Kunterbuntes

Es war einmal...

Die Wahrheit ging durch die Strassen, ganz nackt, wie am Tag ihrer Geburt. Kein Mensch wollte sie in sein Haus einlassen. Jeder, der sie traf, flüchtete voller Angst vor ihr. Eines Tages ging die Wahrheit wieder in Gedanken versunken durch die Strassen. Sie war sehr betrübt und verbittert. Da begegnete sie dem Märchen. Das Märchen war geschmückt mit herrlichen, prächtigen und vielfarbigen Kleidern, die jedes Auge und jedes Herz entzückten. Da fragte das Märchen die Wahrheit: «Sage mir, geehrte Freundin, warum bist du so bedrückt und schaust dich auf den Strassen so betrübt um dich?» Da antwortete ihm die Wahrheit: «Es geht mir sehr schlecht, ich bin alt und betagt und kein Mensch will mich kennen.» Hierauf erwiderte das Märchen: «Nicht weil du alt bist, lieben dich die Menschen nicht. Auch ich bin sehr alt, und je älter ich werde, desto mehr lieben mich die Menschen. Siehe, ich will dir das Geheimnis der Menschen enthüllen: sie lieben es, dass jeder geschmückt ist und sich ein wenig verkleidet. Ich werde dir solche Kleider leihen, mit denen ich angezogen bin, und du wirst sehen, dass die Leute auch dich lieben werden.» Die Wahrheit befolgte diesen Rat und schmückte sich mit den Kleidern des Märchens. Seit da gehen Wahrheit und Märchen zusammen.

(Jüdisches Märchen, Quelle unbekannt)

In dieser Rubrik möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, in die Welt der Märchen entführen. Sicher erinnern Sie sich noch daran, welche Märchen Sie als Kind gehört und geliebt haben, wie Sie beim Zuhören gezittert und gelitten haben. Umso schöner war dann das wundersame Gefühl bei der glücklichen Wende, wenn die Spannung sich löste.

Märchen erzählen vom Leben: wie Menschen von zu Hause ausziehen, ihr Glück suchen, in Gefahr geraten, Helfer gewinnen, Proben bestehen und ihren Weg finden – genau so wie wir im Alltag. In den Märchen und mit Ihnen können wir uns wiederfinden.

Annemarie Gutzwiller

Kein Passivrauchen für Kinder

Über das Rauchen und Nichtrauchen habe ich in diesem Heft schon gelesen. Aber was ist mit dem Passivrauchen?

Es ist mir ein grosses Anliegen, darauf aufmerksam zu machen, dass Passivrauchen zu Asthma führen kann und dass vor allem Kinder davor geschützt werden sollten. Kinder können sich dem Zigarettenrauch zuhause nicht entziehen. Erwachsene können sich wehren. Eigentlich sind Kinder gar nicht in der Lage zu realisieren, dass sie passiv rauchen und dass ihnen dies schaden könnte. Beschwerden können sich erst nach Jahren einstellen.

Ich kenne Kinder, die ständig unter hartnäckigem Husten leiden. Es ist durchaus möglich, dass der Zigarettenrauch ihrer Eltern daran Schuld ist. Empfindliche Bronchien reagieren mit Husten. Eine rauchfreie Wohnung wäre besser. Auf Zypren werden rauchende Autofahrer, die Kinder mitführen, bestraft.



Schon als Kind musste ich passiv rauchen. Seit 20 Jahren habe ich Bronchialasthma. Genau so lange inhaliere ich täglich. Eine zusätzliche Lungentherapie schafft mir Erleichterung. Solange ich keine Bronchitis habe, geht es mir gut.

Das Einatmen von Rauch ist für mich absolut beschwerlich und kann mir noch Tage danach Probleme bereiten. Nach Möglichkeit meide ich verrauchte Räume und Anlässe, an denen geraucht wird. Ich schätze es sehr, wenn meinestwegen nicht geraucht wird.

Kinder sollten nicht ein Leben mit Asthma vor sich haben, wenn es sich vermeiden lässt. Sie sollten nicht passiv rauchen müssen.

Gaby Wenger, Ried

Wer Fragen zum Thema «Asthma» hat, kann sich an die Lungenliga Bern in Konolfingen, Telefon 031 791 03 55, wenden.

**Voll Spannung erleben,
mit welcher Frequenz wir
unsere Leistung erbringen!**

A.ZELLER
Tel/Fax
839 99 00
Elektro GmbH
AZELLERELEKTRO@CS.com Mühlestrasse 26, Schlosswil

Der sichere Kontakt für: • Reparaturdienst • ISDN-/Telefonanlagen
• Elektro-Installationen • EDV-Netzwerke • Elektro-Ingenieurbüro

37. Hauptversammlung der Frauenriege

Der Einladung zur Hauptversammlung am 20. Januar 2003 folgten $\frac{3}{4}$ der Mitglieder des Vereins. Wiedergewählt wurden die Präsidentin, die Vizepräsidentin, eine Vizeleiterin und eine Revisorin. Nach sechs Jahren als Revisorin demissionierte Gertrud Bürki; ihre Nachfolgerin heisst Elisabeth Burkhalter.

Nach 37 (!) Jahren als Leiterin hatte Ruth Aeschlimann demissioniert. Zusammen mit 16 Frauen gründete sie 1966 den damaligen Damenturnverein und war seitdem ununterbrochen Leiterin, zuletzt in der Gruppe +/- 50. Ihre Ausdauer und Geduld, die Frauen zum Mitmachen zu motivieren, wurden stets geschätzt. Als Dank durfte sie einen Korb voller Geschenke entgegennehmen.

Ihre Nachfolgerin heisst Käthi Jegerlehner aus Grosshöchstetten (vorher Vizeleiterin). Die Hauptleiterin in der Montagsgruppe ist nach wie vor Vreni Niffenegger aus Grosshöchstetten.

Die diesjährige Reise führt die Frauen am 26. August an den Bielersee. Der Höhenweg von Magglingen über den Twannberg und die Twannbachschlucht nach Twann wird unter die Wanderschuhe genommen. Bei schlechtem Wetter ist die Besichtigung des Olympia-Museums in Lausanne vorgesehen. Aus Organisations- und Kostengründen reisen die Frauen seit ein paar Jahren per Zug mit dem GA.



Es steht ein ruhiges Vereinsjahr ohne besondere Aktivitäten bevor. Das Angebot der Frauenriege bleibt unverändert. Neue Gesichter sind immer willkommen.

Besondere Aufmerksamkeit sollte der MuKi-Gruppe geschenkt werden. Durch das neue Angebot des Kindergartens für Fünfjährige verkleinert sich die MuKi-Gruppe extrem. Mütter und Väter mit Kleinkindern – bitte nutzt die Möglichkeit des Turnens mit Heidi Reber und Tanja Spörri. Alle Kinder machen begeistert mit. Und den Mamis und Papis kann es auch nur gut tun. *Gaby Wenger, Ried*

Programm 2003/2004

Turnen montags mit Vreni Niffenegger, Telefon 031/711 26 19	20.00–21.15 Uhr
+/- 50 dienstags mit Käthi Jegerlehner, Telefon 031/711 24 36	20.00–21.00 Uhr
MuKi-Turnen freitags von Oktober bis März, mit Heidi Reber, Telefon 031/711 44 39	09.15–10.00 Uhr
Altersturnen Pro Senectute Frauen und Männer, montags mit Ruth Aeschlimann, Telefon 031/711 04 34	13.30–14.30 Uhr
	von November bis Mai



Landfrauenverein Schlosswil

Kurse und Weiterbildung

Erwachsenenbildung in der Gemeinde Schlosswil

Demokochkurs Köstliches aus Joghurt und Quark

Leitung: Marianne Liechti, Konolfingen
 Datum: 19. März 2003
 Zeit: 19.00 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Schlosswil
 Kosten: Fr. 10.–
 Anmelden: bis 10. März 2003 bei Susanne Rothen

Osterschmuck

Leitung: Barbara Leuenberger, Schlosswil
 Datum: 26. März 2003
 Zeit: 20.00–22.00 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Schlosswil
 Kosten: Fr. 18.– plus Material
 Material: Kann vor Ort bezogen werden oder man kann auch selber etwas mitbringen
 Anmelden: bis 17. März 2003 bei Susanne Rothen

Nähen

Leitung: Käthi Hodel, Schlosswil
 Datum: jeweils Mittwochs alle 14 Tage
 Zeit: 13.30–17.00 Uhr
 Ort: Schulhaus Ried
 Kosten: Fr. 15.– pro Nachmittag
 Mitbringen: Stoffe, Nähzubehör
 Anmelden: jederzeit bei Käthi Hodel, Telefon 031 711 16 28

Aquarellieren

Leitung: Marianne Baumann, Schlosswil
 Datum: 23. April–21. Mai 2003, jeweils Mittwochs
 Zeit: 13.45–15.45 Uhr
 Kosten: Fr. 15.– pro mal
 Mitbringen: Kartonunterlage, Lappen, Konfiglas, wenn vorhanden Aquarellfarben und Pinsel.

Zusätzlich während dem Sommer ein Tag Malen in der Natur (Malreisli).
 Datum noch nicht bestimmt!
 Anmelden und Auskunft für beide Kurse bei Marianne Baumann, Tel. 031 711 28 55 (bis 14. April 2003).

Neue Homepage

Wir sind online – www.schlosswil.ch

Ab sofort können Sie auf unserer Homepage Informationen abrufen, Dienste in Anspruch nehmen und Meinungen austauschen. Oder wollen Sie sich ein paar besonders schöne Aufnahmen von Schlosswil gönnen – schauen Sie herein!

Die Arbeitsgruppe – das Endprodukt

Vor zwei Jahren hat die Arbeitsgruppe «Internetauftritt Schlosswil» mit Susanne Ammann, Stefan Gautschi, Franziska Gehrig und Andreas Gerber ihre Arbeit aufgenommen, d.h. Vorarbeiten geleistet. An der Sitzung vom 22. August 2001 hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 15'000.– zuhanden des Budgets 2002 für die Erstellung der Homepage bewilligt. Jetzt ist es geschafft – wir sind online!

Nach einem zeitaufwändigen Auswahlverfahren am Sitzungstisch, aber auch bei Firmen vor Ort, hat sich die Arbeitsgruppe unter der Leitung zuerst von Stephan Zingg und später von Franziska Gehrig, für die Firma Innovative Web AG in Zürich entschieden. Diese Anbieterin verfügt über hervorragendes technisches Wissen und eine seit drei Jahren bewährte Zusammenarbeit mit über 67 Städten und Gemeinden aus zwölf Kantonen. Der besondere Vorzug des I-Web-Produktes liegt in der Einfachheit der Module und deren Handhabung. Das Personal der Gemeindeverwaltung wird die Homepage-Inhalte in Eigenregie aktualisieren, laufend ergänzen, aber auch mit neuen Diensten ausbauen. Die Aktualität ist damit gewährleistet.

www.schlosswil.ch kann sich sehen lassen!

Schlosswil ist die erste Berner Gemeinde, die vom umfassenden Wissen der Firma I-Web, aber auch von deren Layouter profitiert. Das Design ist schlicht, einfach und bestechend. Überzeugen Sie sich selbst!

Was bietet die Homepage?

Sie erfahren viel Wissenswertes über die Dorf-Geschichte, die Verwaltung, die Kommissionen etc. In unserem Online-Schalter finden Sie Reglemente und Dokumente zum Herunterladen oder direkt zum Ausfüllen. Oder möchten Sie den Gemeindesaal für Ihr nächstes Familienfest, einen Vereinsanlass oder zum Klassentreffen reservieren? – «Aktuelles» informiert Sie über Neuigkeiten in der Gemeinde, über Beschlüsse des Gemeinderates oder über die Kommissionsarbeit. Im «Fotoalbum» sind erste wunderschöne Aufnahmen unseres Dorfes mit Umgebung zu bewundern.



Wettbewerb

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? – Schauen Sie herein und erkunden Sie mit den Wettbewerbsfragen unsere Homepage. Füllen Sie die Wettbewerbskarte in der Zeitungsmittelpunkt aus und schicken Sie diese an die Gemeindeverwaltung, 3082 Schlosswil oder beantworten Sie die Fragen via E-mail, Rubrik «Aktuelles» «Wettbewerb». Einsendeschluss ist der **31. März 2003**.

Ihre Meinung

Haben Sie die Homepage durchforstet? – Haben Sie eine Meinung, Kritik oder Anregung für uns, geben Sie uns Ihr Feedback unter «Aktuelles» Ihre Meinung» ein. Besten Dank.

Arbeitsgruppe Internetauftritt

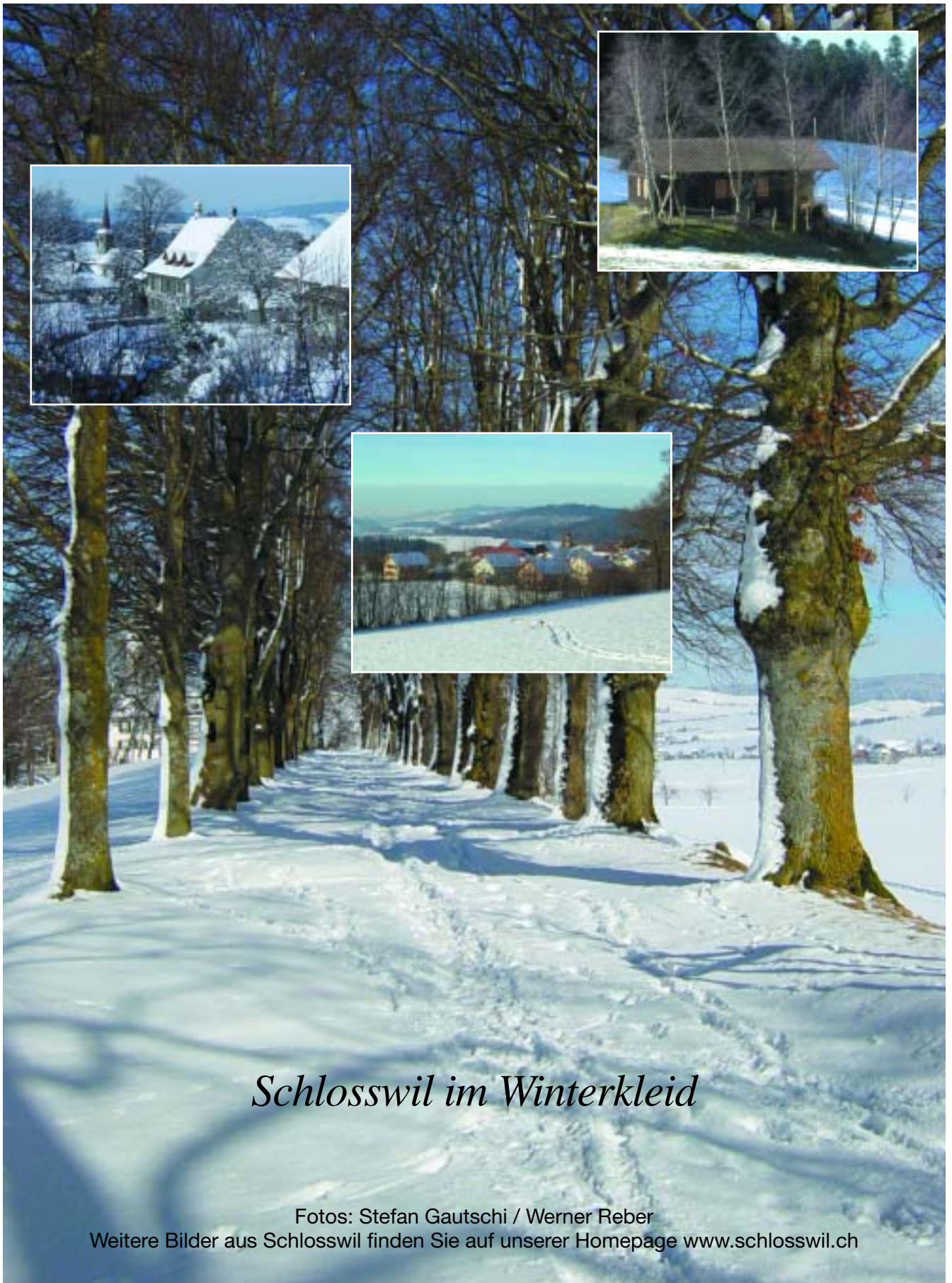
schneider ag
 **biglen**

- Baumaterial ✓
- Baustahl ✓
- Bedachungen ✓
- Cheminéeöfen ✓
- Muldentransporte ✓

Ihr Lieferant in der
Region.

www.schneiderfr.ch
031 705 23 23

Fotoalbum



Schlosswil im Winterkleid

Fotos: Stefan Gautschi / Werner Reber
Weitere Bilder aus Schlosswil finden Sie auf unserer Homepage www.schlosswil.ch

Winterweide



Seit vielen Jahren zieht der Schafhirt Giacomo Cominelli mit seiner Herde von Thun ins Berner Seeland. Auf seiner Wanderschaft machte er auch in der Gegend von Schlosswil Halt.

Es war an einem milden, leicht nebligen Frühwintertag im Dezember, als mich Susanne Ammann um die Mittagszeit anrief: «Beim Chüemooswäldli weidet eine grosse Schafherde. Das wäre doch etwas fürs Schlosswil aktuell!». Ich packte meine Kamera und machte mich auf den Weg. Giacomo Cominelli, der Wanderhirt aus Norditalien, freute sich offenbar über meinen Besuch und gab mir bereitwillig Auskunft über seinen aussergewöhnlichen Beruf. «Schafhirt sein ist eine Tradition in unserer Familie; schon mein Vater und mein Grossvater übten diese Tätigkeit aus. Den Sommer verbringe ich auf einer Alp im Tessin, doch Mitte November geht's auf die Winterweide. Per Lastwagen disloziert die Herde auf die Thuner Allmend, dann beginnt die Wanderung in Richtung Seeland.» Wie gross denn seine Herde sei, wollte ich von Giacomo Cominelli wissen. «Am Anfang sind es 600 bis 700 Mastschafe sowie einige Muttertiere. Im Laufe der Wanderung nimmt die Herde dann ab, und regelmässig werden Tiere zur Schlachtbank geführt.»



Als «Hüterbuben» umschwärmten drei Hunde der Rasse Border Collies die Herde, während ein Esel die notwendigen Utensilien mitführt. Zwar hat Giacomo auch einen Kleinbus zum Übernachten, doch sei er sich gewöhnt, bei jedem Wetter und auch bei grosser Kälte bei seinen Tieren im Freien zu übernachten, und dabei sei er erst noch weniger krank.



Plötzlich tauchte ein Landbesitzer auf, aber nicht etwa um den Hirten mit seiner Herde wegzuweisen, ganz im Gegenteil: «Könntest Du Deine Herde nicht über meine Wiese treiben, ich kam noch nicht zum Grasens?». Die Überquerung der Strasse war zwar nicht ungefährlich, doch Giacomo und seine Hunde lösten dieses Problem ganz souverän. Bei solchen Manövern habe es schon verschiedentlich Unfälle gegeben. Einmal sei ein Automobilist ungebremst in die Herde gefahren, wobei viele Tiere den Tod fanden oder schwer verletzt wurden.

In der Zwischenzeit wird auch unser Hirt das Berner Seeland erreicht und sich von seiner Herde getrennt haben. Damit beginnt ein neuer Zyklus im Leben des Schafhirten Giacomo Cominelli.

Werner Reber



Hornussergesellschaft Schlosswil

Die Felder sind noch weiss und die Nächte eisig kalt, aber dennoch denken wir schon wieder ans Hornussen. In ein paar Wochen beginnt, egal ob Sonnenschein oder Schneefall, die Saison 2003.

Bevor wir uns aber in grossen Schritten in die Zukunft begeben, wollen wir noch kurz einen Rückblick in die nahe Vergangenheit machen. Hier sind eigentlich nur zwei Ereignisse wirklich erwähnenswert: Das Eine ist die Hauptversammlung, über welche ich später noch ein paar Worte verlieren werde. Das Andere jedoch ist etwas, dass die Hornussergesellschaft Schlosswil noch lange beschäftigen wird. Martin Wüthrich hat sich entschieden, zu Richigen A zu wechseln, um dort mit seinen guten Leistungen in der höchsten Spielklasse «mitzukämpfen».

Tinu wird uns in den kommenden Spielen bestimmt immer wieder fehlen, denn er gehörte im Spiel klar zu den Mannschaftsstützen und auch neben dem Spielfeld ist er ein gern gesehener «Kumpel».

Tinu, wir wünschen Dir in Richigen alles Gute, und falls es Dir nicht mehr gefällt, dann weisst Du ja, wo Du zuhause bist...!

Die Hauptversammlung brachte folgende Änderungen: Mit dem Abgang von Martin Wüthrich musste ein neuer Materialverwalter «verpflichtet» werden. Mit Res Bieri haben wir sicher einen zuverlässigen und fachkundigen «Ersatz» gefunden. Res, willkommen im Vorstand!

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident	P. Aebersold (bisher)
Vizepräsident	B. Aeschlimann (bisher)
Sekretär	P. Röthlisberger (bisher)
Kassier	P. Leuenberger (bisher)
Materialverwalter	R. Bieri (neu M. Wüthrich)
Fähnrich	M. Glauser (bisher)
Junghornusservertreter	B. Gäggeler (bisher)

Neu in die Mannschaft aufgenommen wurden Sarah Gäggeler, Stefan Moser, Niklaus Moser und Markus Heimgartner. Wir hoffen, dass Ihr Jungen dem Hornussen treu bleibt, auch wenn Ihr zum Teil momentan andere Hobbys bevorzugt.

Für Daniel Moser sen., der viele Jahre aufopferungsvoll die Junghornusser betreut hat, konnte nun endlich eine Lösung gefunden werden, welche sicher für alle Beteiligten ein Gewinn wird: Bruno Gäggeler, Roger Lüscher und Hansueli Wüthrich werden die anfallenden Arbeiten gemeinsam koordinieren. Viel Spass und vielen Dank, dass Ihr Euch für diese wichtige Arbeit die nötige Zeit nehmt. Auch der Wirtsbetrieb im Hüttli hat einen Wechsel erfahren: Marina und Bruno Gäggeler haben das zeitintensive und nicht immer angenehme Amt des Wirtens an Claire Hueter und Hanspeter Jäggi übergeben. Auch hier den scheidenden und antretenden Wirtsleuten für die viele geleistete und noch zu leistende Arbeit ein herzliches Dankeschön.

Jetzt bleibt mir nur noch, zu unserem Plauschhornussen vom 30. März alle einzuladen und willkommen zu heissen. Ich hoffe, dass wir viele neugierige und/oder fachkundige Schlosswiler «uf em Thalibühu» begrüßen dürfen.

Übersicht der Meisterschaftsspiele:

1. Schüpbach A	05.04. A
2. Wasen-Luegenbach	13.04. H
3. Oberdiessbach	27.04. A
4. Kriegstetten	04.05. H
5. Hettiswil	10.05. A
6. Büren z. H. A	18.05. H
7. Belp A	25.06. A
8. Wangenried A	01.06. H
9. Gerlafingen A	15.06. A
10. Trimstein A	22.06. H
11. Obergerlafingen	29.06. A
12. Zäziwil A	06.07. H
13. Stalden A	12.07. H
14. Gossau A	03.08. A
15. Dürrenroth	09.08. A



COIFFURE
LIUZZI
Team

DAMEN UND HERREN

ROHRSTRASSE 7
3507 BIGLEN
TEL. 031 701 11 20



h·ä·n·n·i
BODENBELÄGE

ULRICH HÄNNI
PARKETT UND
BODENBELÄGE GMBH
MÜHLEBACHWEG 1
3506 GROSSHÖCHSTETTEN

TELEFON 031 711 26 81
TELEFAX 031 711 26 01



BLUMEN SCHÖNI, BIGLEN

Gärtnerei und Gartengestaltung

Tel. 031 701 11 66 Brautsträusse Neuanlagen
Dekorationen Unterhalt
Trauerbinderei Verbundsteinbeläge

Aus den Vereinen

Altersturnen

Das Klima wird immer wärmer, die Jahre immer kürzer und wir Alten immer älter. Ich bleibe bei diesem verständlichen Wort, auch wenn Betagte etwas behutsamer tönt, Senioren etwas antikmoderner, und Grufti, na ja... Wichtiger als die Bezeichnung ist mir, zu wiederholen was die meisten selber merken, dass die Jahre immer schneller ume ga. Und zu mahnen: Wartet nicht zu lange mit dem Altersturnen! Manchmal wird die berühmte Kurve, die da hingerabe geit, eher zum Knick. Bringt man dann doch die Energie auf, es einmal zu probieren, muss man resigniert feststellen – authentisches Zitat: «I ha gar nid gwüsst, das i so ne Gschtabi bi...».

Ich weiss, zuerst denkt männiglich: «Was wott i da go umehängle u umezäberle, i ha ja bim Wärche gnue Bewegig – u de müesst i däich no ne neue Trainer zuechetue». (Dabei – ob man mir's glaubt oder nicht – sind wir viel weniger von der aktuellen Modeströmung abhängig als etwa die Skifahrer, Jogger oder Biker. Bei uns sind noch Urmodelle aus dem letzten Aktivdienst im Gebrauch, die nicht zu töten sind, neben dem «Dernier cri» von Mode Kipfer). Auch die Ansicht, «si tüege da nume chly umeblöoterle» möchte ich aus dem Wege räumen; ich hatte sie übrigens selber auch und bin nachher jeden Montag mit einem Muskelkater heimgekehrt. Daran sei man zwar selber schuld; doch wer will kann tatsächlich einen holen. Oder die männliche Hemmung, mit dem «Wybervouch zäme z'turne»! Diese müsste zwar im heutigen Zeitalter passée sein; aber wir sind eben noch von gestern. Ich habe es jedenfalls auch überstanden, sogar mit Profit.

Bis jetzt habe ich nur vom körperlichen Turnen geschrieben. Das geistige Turnen, «ds Hirni», kommt jedoch auch nicht zu kurz. Mit kniffligen Gedächtnisübungen, mit Bilder-, Kreuzwort- und Buchstabenrätseln wird es geübt. Mit Gedankensprüngen in botanischen und zoologischen Gärten herum fit gehalten. Wohl denen, die seinerzeit in der Schule nicht genau dann gefehlt hatten!

Etwas jedoch ist im Altersturnen streng verboten: Über die vierte Sprosse hoch zu steigen! Da hat uns Ruth ein-



mal gnadenlos acheposchiltet, als wir höher hinaus wollten. Nur: Wer klettert dann meine Chirschleitere hinauf, soll ich sie alle den Vögeln überlassen, wenn ich nicht mal mehr trainieren darf an der Sprossenwand?

Am Schluss wird oft noch – auch da sind unsere Leiterinnen mit Blättern ebenfalls bestens vorbereitet – ein Lied gesungen, von Mal zu Mal schöner, lauter und vor allem, Entschuldigung, ehrlicherweise muss auch das gesagt sein: immer zwei, drei Töne zu tief... Jedenfalls immer mutig, manchmal könnten sogar wir vom Kirchenchor ein Beispiel an uns Altersturnern nehmen! (Mit dieser Aussage habe ich hoffentlich nicht meine beiden Vereine gegeneinander ausgespielt.)

Somit ergeht wieder einmal eine freundliche Einladung an alle Frauen und Männer im AHV-Alter: Kommt, schnuppert und macht mit. Geturnt wird im Winterhalbjahr montags von 13.30 bis 14.30 Uhr. In der Sommerpause wird einmal im Monat eine kleine Wanderung unternommen – drnäbe darf gwärchet wärde was ichema!

Auskunft geben wir alle gerne, am kompetentesten sicher die Leiterinnen Ruth Aeschlimann, Vreni Schalbetter und Leni Schaltegger.

Hans Zaugg



Pflegen Sie besondere Liebhabereien, die Sie gerne einmal vorstellen möchten?

Benützen Sie die Gelegenheit!

Am 28. und 29. September 2003
wird in der Mehrzweckanlage Arnisäge die

2. Hobby-Ausstellung

für Senioren/innen der Gemeinden Arni, Biglen, Grosshöchstetten, Landiswil, Schlosswil, Walkringen, in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Amt Konolfingen organisiert.

Anmeldung für Schlosswil an Hans Zaugg, Thalistr. 31, Telefon 031 711 11 65.

Bahnhof Biglen reduziert die Bedienungszeiten

Aus Spargründen wird der Bahnhof Biglen nur noch im Einmann-Betrieb geführt. Seit 1.1.2003 gelten deshalb folgende Bedienungszeiten:

Mo – Fr 6.30 bis 11.10 und 12.30 bis 16.00 Uhr

Sa – So 5.30 bis 13.00 Uhr

Bei geschlossenem Schalter bitten wir die geschätzte Kundschaft, diejenigen Fahrausweise, welche nicht am Automaten erhältlich sind, im voraus zu den Schalteröffnungszeiten zu lösen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Stationsvorstand Biglen

Halbtax-Abo: 16-jährige aufgepasst!

Alle 16-Jährigen, also alle mit Jahrgang 1987, erhalten das Halbtaxabonnement für nur Fr. 87.– anstatt Fr. 150.–. Wer kein Halbtaxabo besitzt, muss sonst bei Bahn- und Postauto ganze Billette lösen!

Das Halbtaxabo besitzen heute praktisch alle, die umweltschonend reisen; sei es zur Schule, zur Arbeit, oder zum reinen Vergnügen.

Und so einfach geht es: Einen amtlichen Ausweis und ein neueres Passfoto auf den Bahnhof Biglen bringen und

schon nach wenigen Minuten kann der Preishalbierer in Empfang genommen werden. – Diese Offerte gilt bis Ende Dezember 2003.

P.S. Das 87-Franken-Abo können sich die 16-Jährigen auch schenken lassen.

Ihre Bahn

Berner Symphonie-Orchester – Konzert

Das Berner Symphonie-Orchester kommt mit einem Top-Konzert in die Region. Es setzt damit die Tradition der erfolgreichen Konzerte in Worb und Muri fort. Ein grosser Publikumskreis wird den Chefdirigenten Dmitrij Kitajenko und die grosse Konzertformation in einer nicht alltäglichen Umgebung – der enteisten Eishalle Sagibach in Wichtrach – erleben können.

Das Konzert

1. Sinfonie von Schumann

7. Sinfonie von Beethoven

am Mittwoch, 14. Mai 2003, 20.00 – 22.00 Uhr in der Eishalle Sagibach Wichtrach

Eintrittspreise:

Fr. 20.– für Erwachsene

Fr. 15.– für Jugendliche und Pensionierte

Organisationskomitee

	
Sanitär Spenglerei Heizung	Beat Stalder
Bernstrasse 3 Tel. 031 711 06 76 info@stalder-zaeziwil.ch	3532 Zäziwil Fax 031 711 11 50 www.stalder-zaeziwil.ch

Bahnhof  Garage Bigenthal	
 Kurt Steck 	
Dorfstrasse 29 3513 Bigenthal e-mail: kurt-steck@bluewin.ch	Tel. 031 701 05 22 Fax 031 701 38 22 Natel 079 257 47 51

<h1>EB Technik GmbH</h1> <h2>Landmaschinen Heizungen</h2>	
Telefon 031 701 11 12 Fax 031 701 09 40 E-mail ebtechnik@zapp.ch 3507 Biglen	



Im neuen Schulzimmer und in den hellen Werkräumen fühlen sich die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte sehr wohl.

Das Areal ums Schulhaus ist kleiner geworden. Es muss neu gestaltet und begrünt werden. Mit dem Spendenbaum, liebe Gäste, habt Ihr einen Beitrag für die Bepflanzung geleistet. Das Sammelergebnis beträgt stolze Franken 457.65. Herzlichen Dank!

Veranstaltungen der Schule Schlosswil

28. April–2. Mai	Projektwoche «Spielen und Werken», Kindergarten bis 9. Klasse
1./2. April	Theateraufführung «Die kleine Hexe», 1./2. Klasse

Zum Schluss die Lösung des Ratewettbewerbes:

Die Fussleisten im neuen Real- und Schulzimmer und im PC-Raum sind 5'211 cm lang.

Die glücklichen Gewinner heissen: mit

1. Preis (5'200 cm) Peter Meyer, Schlosswil (1 Schachtel mit Farbstiften)
2. Preis (5'180 cm) Käthi Krähenbühl, Schlosswil (Einkaufsgutschein bei S. Bieri)
3. Preis (5'275 cm) S. Mathys, Worb (2 Freikarten für das historische Museum Bern).

Veronika Balmer

Die Schule Schlosswil macht die Eisbahn Worb unsicher!

Am 21. Januar 2002 ging die ganze Schule von Kindergarten bis 9.Klasse auf die Eisbahn in Worb. Um ca.9.30 Uhr waren wir angekommen. Alle Schuhe zugebunden und los ging es.



Es wurde Eishockey und «Fangis» gespielt.

Allen machte es Spass. Nach einer Weile gaben die alten und jungen Lehrer/innen auf, sie gingen Kaffee und Tee trinken. Es war ein schöner Tag mit nur zwei Unfällen, aber da sage ich nichts dazu. Um ca. 11.30 kam das traurige Gehen, doch sie freuten sich wie jeder sich freuen würde auf die Winterferien und auf Weihnachten.

Michèl, 9.Klasse